Maßstab 1 : 90.000 1 cm in der Karte entspricht 900 m in der Natur

0 750 1500 3.000 6.000 m

TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR

- Essen & Trinken
- Aussichtspunkt
- E-Bike-Ladestation
- Käserei
- Museum
- Eisenbahn | Bahnhof
- Staumauer | Wehr
- Tourist-Information
- Wasserfall

STRASSEN UND WEGE

- B23 Bundesstraße
- L356 Landesstraße
- K45 Kreisstraße
- Gemeindestraße
- Hauptwirtschaftsweg
- Wirtschaftsweg
- Feldweg
- Fußweg

E-BIKE TOUREN

- Startpunkt
- Radrunde nach Vorarlberg
- Rundtour nach Sulzberg (A)
- Panoramatour ins Westallgäu
- Mit dem Rad ins Eglofstal
- Einmal um die Salmaser Höhe

Gut zu wissen

- Die Touren führen überwiegend auf verkehrsarmen Straßen und Radwegen und sind ohne besondere technische Schwierigkeiten.
- E-Bike-Ladestationen:
  - » Tourist-Info Oberstaufen
  - » Kurhaus Oberstaufen (Bosch)
  - » Gasthof Starennest in Schindelberg (Bosch)
- E-Bike-Verleih:
  OBERSTAUFEN.DE/RADVERLEIH
- Weitere Radtouren-Vorschläge:
  OBERSTAUFEN.DE/TOURENSUCHE

Impressum

Herausgeber
Oberstaufen Tourismus
Marketing GmbH – OTM
Hugo-von Königsegg-Straße 8
87534 Oberstaufen
+49 8386 9300-0
info@oberstaufen.de

Gestaltung und Konzeption
Outdooractive AG
Missener Str. 18
87509 Immenstadt
https://corp.outdooractive.com

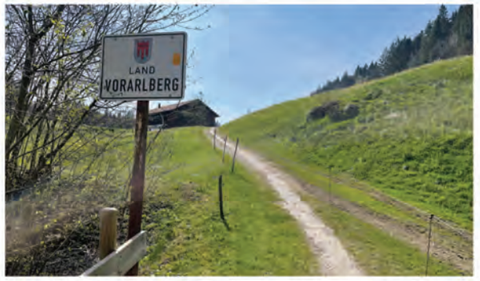
Kartengrundlage
outdooractive Kartografie
Geoinformationen © Outdooractive
© GeoBasis-DE/BKG 2021
© Land Vorarlberg

Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.
20210520.1

Radrunde nach Vorarlberg

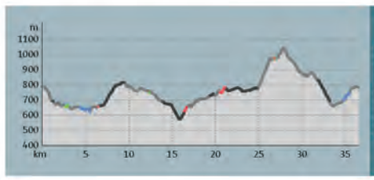
↔ 36,6 km ▲ 800 m Kondition ●●●●●○
⏲ 3:15 h ▼ 800 m Aussicht ●●●●●●

Eine kürzere, aber mit 800 Höhenmeter recht knackige Runde in den Bregenzer Wald sowie durch mehrere Gemeindeweiler von Oberstaufen. Das großartige, immer wieder wechselnde Panorama auf der Runde entlohnen das viele Auf und Ab. Beeindruckend ist die Fahrt über den Bolgenacher Staudamm bei Krumbach.



Über die Weißachstraße nach Weißach. Rechts oberhalb des Flüßchens leicht kupiert bis zum Krebs-Staudamm. Den Ortsteil Eibele durchqueren und an den Eibele Wasserfällen vorbei über den Holzsteg nach Vorarlberg. An der Fahrstraße der Beschilderung hinauf zum Hermannsberg folgen, kurz danach westwärts über Simlisgschwend mit fantastischen Ausblicken nach Doren. Links ab geht es hinunter zur Weißach und -Achtung!- nach 300 m Anstieg an der Bushaltestelle rechts auf dem Wiesenweg über Zwing und Au nach Krumbach hinauf. Am Ortsende links dem Sträßchen folgen zum Bolgenacher Staudamm. Nach der spektakulären Überquerung geht es über Eggling nach Riefensberg. Kurz danach folgt ein Abzweig und der lange Anstieg nach Hochlitten (wer es bequemer mag, fährt geradeaus weiter nach Aach und Krebs*). In Hochlitten an den Liften vorbei auf dem Grenz-Wiesenpfad hinüber ins heimatliche Hagspiel. Ein letzter Anstieg zum höchsten Punkt auf 1.042 m, dann rollen wir nach Schindelberg. Dort entweder technisch anspruchsvoll auf teils losem Schotter über den Angersteg hinunter nach Höfen oder einfacher der Fahrstraße über Steibis folgen. In Weißach rechts ab und über Bad Rain zurück zum Bahnhof.

EXPERTENTIPP
* Auf der verkürzten Runde von Riefensberg über Aach nach Krebs und auf dem Hinweg zurück spart man sich 220 Höhenmeter. Ebenfalls top: Die Radrunde zur Bregenzer Ach (online).



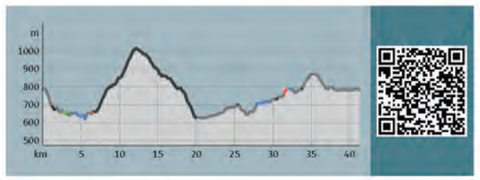
Rundtour nach Sulzberg (A)

↔ 41,3 km ▲ 720 m Kondition ●●●●●○
⏲ 3:05 h ▼ 720 m Aussicht ●●●●●●

Der Ausflugsort Sulzberg mit großartigem Panoramablick auf den Bregenzerwald und zum Bodensee ist das erste Zwischenziel auf dieser Radtour. Die lange Abfahrt nach Weiler bringt Erholung, bevor man auf dem ehemaligen Bahndamm nach Oberhäuser komplett autofreies Bikevergnügen genießt.

Vom Bahnhof über die Weißachstraße nach Weißach. Dort rechts auf dem beschaulichen Weg oberhalb des Flüßchens Weißach bis in den Ortsteil Eibele. Bei den Eibele-Wasserfällen über den Holzsteg nach Vorarlberg und der Beschilderung über den Hermannsberg hinauf nach Sulzberg folgen. Die Anstrengung wird mit herrlichen Ausblicken belohnt. Auf dem Dorfplatz in Sulzberg erklärt ein Schaubild die großartige Gipfelwelt. Es folgt eine lange Abfahrt – zunächst auf der Straße Richtung Oberreute. In Vorderschweinhöf links abbiegen und weiter bergab nach Weiler. Von dort geht es auf dem malerischen Rad- und Wanderweg nach Oberhäuser. Durch die Bahnunterführung folgt eine weitere Abfahrt in Richtung Röthenbach mit kurzem Gegenanstieg. In Röthenbach vor der Kirche der Straße rechts bergauf folgen. Weiter auf einem Forstweg durch den Wald nach Ellhofen. Am Ende des Ortes entweder halblinks zum Tobelrandweg und über einen Wiesenweg bis Nagelshub. Alternativ auf dem geteerten Radweg nach Simmerberg und links weiter Richtung Oberstaufen. Auf dem Radweg über Burkatshofen hinauf zum Hahnschenkel, kurz vor dem Sattel links nach Buch und über Ranzenried und Genhofen zurück zum Bahnhof in Oberstaufen.

EXPERTENTIPP
Ein Stopp an den Eibele Wasserfällen und auf dem Dorfplatz in Sulzberg, wo eine Schautafel das Bergpanorama darstellt. Eine kürzere Runde mit 28,6 km und 515 Hm bietet sich über Oberreute und Beule an.

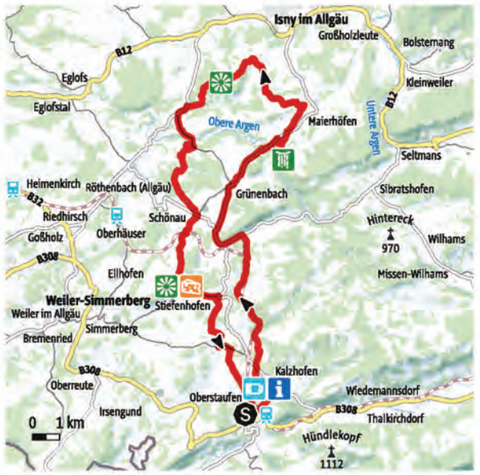


Panoramatour ins Westallgäu

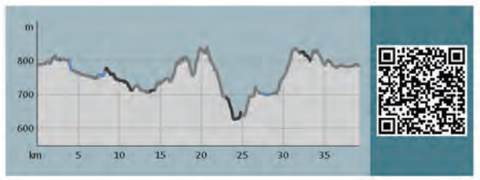
↔ 39,3 km ▲ 492 m Kondition ●●●○○○
⏲ 3:00 h ▼ 492 m Aussicht ●●●●●○

Diese Radrunde führt ins westliche Allgäu, am Naturschutzgebiet des Eistobels vorbei Richtung Isny. Kleine Weiler, malerische Bauernhöfe und traumhafte Ausblicke auf die Nagelfluhkette prägen das voralpine Landschaftsbild. Ein Teil der Strecke verläuft entlang der Westallgäuer Käsestraße.

Über Buflings und Zell an der Oberen Argen entlang nach Oberthalhofen. Geradeaus weiter bis zum Anstieg, dort rechts ab und auf dem Forstweg bis zur Fahrstraße. Links auf dem Radweg bis Grünenbach und weiter über die Eistobelbrücke. Darunter befindet sich das Naturschutzgebiet mit dem Wanderweg durch den malerischen Eistobel. In Riedholz am Anstieg scharf links ab, bald darauf die Hauptstraße überqueren und über Happach hinauf nach Grub. Idyllisch geht es durch Straß bergab bis zur Kreuzung. Wer sich Höhenmeter sparen will, fährt hier links direkt nach Brugg. Der bergige Umweg über Altringenberg, Schweineburg und Hergottswiesen lohnt sich jedoch allemal aufgrund einmaliger Ausblicke. Von Brugg rollen wir weiter bergab durch Gestratz in Richtung Grünenbach. Am folgenden Berg rechts über einen knackigen Anstieg nach Altensberg und weiter durchs Schneitholz nach Schönau. Noch einmal nutzt man gerne die Unterstützung des E-Motors, wenn es über Heimhofen nach Rutzhofen hinauf geht. Dort auf dem Radweg nach Stiefenhofen. Ein letzter Anstieg am Friedhof vorbei und auf den Spuren der Radrunde Allgäu mit schönem Ausblick Richtung Hochgrat über Genhofen nach Oberstaufen zurück.



EXPERTENTIPP
Tipp 1: Heute radeln, morgen eine Wanderung durch das Naturschutzgebiet des Eistobels, das zu den schönsten Geotopen in Bayern zählt.
Tipp 2: Besuch der Sennerei in Rutzhofen an der Westallg. Käsestraße.

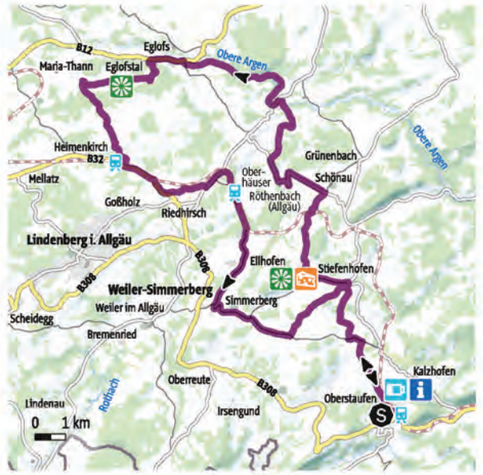


Mit dem Rad ins Eglofstal

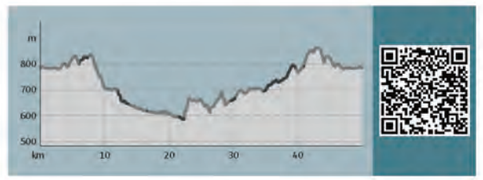
↔ 49,9 km ▲ 524 m Kondition ●●●●○○
⏲ 3:20 h ▼ 524 m Aussicht ●●●●●○

Die erste Hälfte dieser Runde verläuft entlang des Bodensee-Königssee-Radweges bis kurz vor Maria-Tann. Neben den verkehrsarmen Nebenstrecken und Radwegen im Westallgäu begeistern vor allem die hügelige Voralpenlandschaft sowie die herrlichen Weitblicke auf die Gipfel des Alpenkamms.

Durch den Ort in Richtung Genhofen. Dort zunächst an der Beschilderung des Bodensee-Königsee-Radweges orientieren, welcher in umgekehrter Fahrtrichtung von Lindau nach Oberstaufen führt. Über Ranzenried nach Stiefenhofen, Rutzhofen, Heimhofen, Schönau und Röthenbach. Weiter geht es über Ober- und Unterschmitten nach Malleichen (Einkehr mit Biergarten) und ins Eglofstal. Am malerischen Schloss Syrgenstein fordert ein Anstieg den Einsatz unseres E-Motors, dann folgt ein landschaftlich herrlicher Abschnitt über Edelitz und Lengatz. Je nach Jahreszeit mit blühenden Obstbäumen, grasendem Vieh oder gelben Sonnenblumenwiesen und am Horizont die Nagelfluhkette. Wir verlassen den Bo-Kö-Radweg und erreichen über Mapprechts Heimenkirch. Entlang des Radweges über Riedhirsch nach Oberhäuser, dort auf der Straße nach Ellhofen. Am Ortsende entweder halblinks zum Tobelrandweg und über einen Wiesenweg nach Nagelshub oder auf dem Radweg nach Simmerberg. Links ab über Burkatshofen zum letzten Anstieg, dem Hahnschenkel. Auf halber Höhe links über Isenbretshofen nach Stiefenhofen und mit schönem Blick über Ranzenried und Genhofen zurück zum Bahnhof.



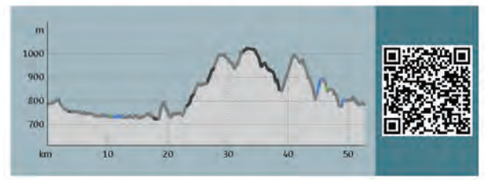
EXPERTENTIPP
Tipp 1: Tourverlängerung in die ehemalige Reichsstadt Wangen mit Einkehr im traditionellen Gasthaus Fidelisbäck.
Tipp 2: Auf dem Kö-Bo-Radweg bis Lindau und mit dem Zug zurück.



Einmal um die Salmaser Höhe

↔ 52,7 km ▲ 762 m Kondition ●●●●●○
⏲ 3:45 h ▼ 762 m Aussicht ●●●●●●

Auf dieser abwechslungsreichen Radtour wird der Gebirgszug der Salmaser Höhe in einer großzügigen Schleife umrundet. Die Fahrt durch das Oberallgäu führt zunächst entlang des Großen Alpsees nach Immenstadt, gefolgt von einer idyllischen Strecke mit einmaligem Panorama über Diepolz, Wiederhofen und Geratsried zurück nach Oberstaufen.

Vom Bahnhof nach Kalzhofen, dann hinunter nach Wengen bis zum Eisenbahntunnel. Auf der „Alten Salzstraße" relativ eben durch die Weiler des Konstanzer Tales, dann auf der Anliegerstraße linkerhand des Alpsees bis Bühl. Auf dem Radweg nach Immenstadt, dort über den steilen Kalvarienberg nach Stein. Es folgt ein landschaftlich schöner Abschnitt über Untereinharz und Akams hinauf zum Stixner Joch, auf dem rund 200 Meter an Höhe gewonnen werden. Von dort über Knottenried, Reute und Freundpolz weiterhin bergauf bis Diepolz auf 1.037 Meter, dem höchsten Punkt der Runde. Für die Anstrengung wird man allerdings mit traumhaften Ausblicken auf die Oberallgäuer Gipfelwelt entschädigt. Über Börlas rollen wir flott bergab nach Missen und treten gegenüber liegend noch einmal fest in die Pedale hinauf nach Wiederhofen. Das Sträßlein nach Geratsried verläuft idyllisch mit Panoramablick auf die Thaler und Salmaser Höhe, bevor eine steile Abfahrt zuerst hinunter zum Jugetbach und wieder hinauf zur „Roten Heide" leitet. Auf dem Weg über Trabers und Mutten erholt man sich gut, bevor ein letzter, sehr kurzer Anstieg nach Zell noch ein letztes Mal nach Power verlangt. Den Startpunkt in Oberstaufen erreichen wir über Buflings.

EXPERTENTIPP
Ein Besuch im Bergbauernmuseum in Diepolz lohnt sich (www.bergbauernmuseum.de). In umgekehrter Fahrtrichtung ist der Panoramablick in die Oberallgäuer Berge besonders schön.